

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

81 (8.10.1831)

Großherzoglich Badisches
N u z e i g e = B l a t t
für den

Kinzig =, Murg = und Pfünz = Kreis.

Nro. 81. Samstag den 8. October 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Nach einer von der Fürstlich Tarischen General-Postdirection hieher gegebenen Versicherung werden alle aus den von der Cholera schon befallenen oder bedrohten Ländern in Frankfurt ankommenden Briefe und Zeitungen alldort einem nochmaligen oder nöthigenfalls ersten Reinigungsverfahren unterworfen, ehe sie mit der Post in die diesseitigen Lande weiter befördert werden.

Wir bringen dies nicht nur zur Beruhigung des Publikums, sondern auch deswegen zur öffentlichen Kenntniß, weil in jenem Reinigungsverfahren der Grund der öfters um einen Tag später aus dem Norden ankommenden Post zu finden ist.

Karlsruhe den 4. October 1831.

Großh. Oberpost = Direction.
Ebr. v. Fahrenberg.

vd. Fieß.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Durch die Beförderung des Schullehrers Mül-
ler nach St. Georgen ist die Schullehre zu Weiter
(Decanats Hornberg) mit einem Kompetenzanschlag
von 214 fl 47 kr. in Erledigung gekommen, und
muß nun diese Schullehre durch den dahin zu beru-
fenden Schullehrer mit 100 fl. in den Schulwitt-
wenfiscus eingekauft werden; die Bewerber um diese
Stelle haben sich bei der obersten evang. Kirchenbe-
hörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Diejenigen Verwandten des Stifters, welche
sich darum zu bewerben gedenken, haben sich an
den Familienältesten dieser beiden genannten Stöl-
len, des von Tschudischen oder von Grub'schen zu
wenden, von welchem innerhalb 6 Wochen, vom
Tage dieser Bekanntmachung, die Ernennung oder
Präsentation eines fähigen Subjekts zur
landesherrlichen Genehmigung anber vorzulegen ist.

Karlsruhe den 24. September 1831.

Großherzogl. Ministerium des Innern,
Kathol. Kirchen-Section.

U n t e r g e r i c h t l i c h e A u f f o r d e r u n g e n
u n d K u n d m a c h u n g e n .

S c h u l d e n l i q u i d a t i o n e n .

Undurch werden alle diejenigen, welche an
folgende Personen etwas zu fordern haben, un-
ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse
sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu
werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. —
Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Gamsburst an den Adlerwirth Ni-
kolaus Mez, welcher mit seiner Familie nach Nord-
amerika auswandern will, auf Montag den 10. Oc-
tober d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Da der durch den Austritt der Maria Meier
erledigte ausgeschriebene Familienfreiplatz des chero-
rigen Stiftsdechant Joseph Franz Laver v. Meris
in dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institute
zu Baden aus dem von Merhardischen oder
2ten Stollen, an welchem stiftungsgemäß die Mähe
war, keine Annahme gefunden hat, so findet man
sich veranlaßt, diesen Freiplatz für eine hierzu befä-
higte Tochter aus der Verwandtschaft des Stifters
im 3ten Stollen, aus der von Tschudischen
Familie, an welchem zunächst die Reihe der Wie-
derbefugung ist, oder in dessen Abgang aus dem
von Grub'schen Stollen wiederholt auszusprechen.

(2) zu Kappel an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Martin Schneider, auf Mittwoch den 19. October d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieſſeitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchſal.

(1) zu Helmsheim an das in Gant erkannte Vermögen des Peter Bauer, auf Donnerstag den 27. October d. J. Vormittags 9 Uhr auf dieſſeitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Wornhalt an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Nebmanns Baltasar Blödt, auf Mittwoch den 12. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieſſeitiger Amtskanzlei.

(1) zu Wornhalt an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Johann Neffelhaus, auf Mittwoch den 12. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieſſeitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an den in Concurs erkannten Nachlaß des Stadtamtsactuar Jakob Groß, auf Dienstag den 8. November d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieſſeitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Lahr an den in Gant erkannten Dreher Georg Dürr, auf Donnerstag den 27. October d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieſſeitiger Oberamtskanzlei.

(1) Bretten. [Schuldenliquidation.] In Sachen der Christoph Weigelschen Ehefrau, Gottlieb geb. Kolb von Gochsheim, gegen ihren Ehemann, Ehescheidung betreffend, haben wir zum Behuf der von der Klägerin nachgesuchten Vermögensseparation Tagfahrt zur Schuldenliquidation der Christoph Weigelschen Eheleute auf Montag den 17. October d. J. Morgens 8 Uhr anberaumt, an welchem Tag sämmtliche Gläubiger derselben ihre Forderungen dahier zu liquidiren haben, widrigens sie bei der Vermögensseparation nicht berücksichtigt werden. Bretten den 24. September 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lahr. [Schuldenliquidation.] Friedrich Liermann von Lahr, gegen welchen seine Ehefrau Friederike geb. Link bei hiesigem Oberamt Klage auf Ehescheidung, und folgeweise auf eine Unterhaltsrente anhängig gemacht hat, ist zur Constatirung seines Vermögens um Vornahme einer förmlichen Schuldenliquidation eingekommen. Diesem zufolge werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund an Friedrich Liermann Ansprüche zu machen haben aufgefordert, bei der auf Donnerstag den 20. October d. J. Vormittags 8 Uhr angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt auf hiesiger Oberamtskanzlei entweder in Person oder durch gehörig

Bevollmächtigte ihre allenfallsigen Forderungen um so gewisser richtig zu stellen, als sich sonst die nicht Anmelbenden die daraus entstehenden Nachteile selbst beizumessen haben. Zugleich werden jene, welche an denselben mit einer Schuld verhaftet sind, aufgefordert, solche an obiger Tagfahrt anzumelden.

Lahr den 19. September 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bühl. [Vorladung.] Sales Dſer von Altschwier, Soldat im LinienInfanterieRegiment Großherzog Nro. I, welcher sich auf die an ihn ergangene Einberufungsordre nicht in seiner Garnison eingefunden hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regimentscommando oder bei dieſſeitiger Behörde zu stellen, widrigens er als Deserteur angesehen, und nach dem Gesetze gegen ihn verfahren werden würde.

Bühl den 4. October 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Vorladung.] Der entwichene Anton Kronenbitter von Durbach, Soldat bei dem Großherzogl. Garde dragons-Regiment, ist von seinem vorgesetzten Regiments-Commando als Deserteur abgeführt worden. Derselbe hat sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, und über seine Desertion zu verantworten, oder zu gewarten, daß sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren wird.

Offenburg den 1. October 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Kenzingen. [Fahndung u. Warnung.] Franz Prudi von Buggingen, Amts Mühlheim, welcher sich für einen Scribenten ausgibt, und bei Aemtern Schreiberverdienste sucht, hat sich dahier einer Prellerei schuldig gemacht, und wird deswegen aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile über den verübten Betrug zu rechtfertigen, auch werden die betreffenden Behörden ersucht, den Prudi im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Kenzingen den 27. September 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalements.] Die Correctionaire Joseph Kleinmann von Baden und Heinrich Hansult von Karlsruhe sind in der Nacht von gestern auf heute aus dem allgemeinen Arbeitshaus entwichen. Die Großh. Bezirks- und Polizeibehörden werden um Fahndung auf solche und weitere gefällige Vorkehrung ersucht.

Pforzheim den 3. October 1831.

Großh. Oberamt.

Signalements.

1) Joseph Kleinmann ist 16½ Jahr alt,

ungefähr 5' groß, hat blonde Haare, hohe Stirne, blaue Augen, große Nase, großen Mund, gute Zähne, spitzes Kinn, blasse Gesichtsfarbe.

Kleidung: Ein grau halbleinen Kamisol, Hosen und Weste, werken Hemd, 1 Paar wollene Socken, 1 Paar Schuh, 1 blau tuchene Kappe, sämmtlich mit No. 20. bezeichnet.

2) Heinrich Hansl ist 15 Jahre alt, 4' 4" groß, hat blonde Haare, blatte Stirne, graue Augen, stumpfe Nase, kleinen Mund, gute Zähne, mittleres Kinn, gesunde Gesichtsfarbe.

Kleidung: Ein grau halbleinen Kamisol, Hosen und Weste, 1 werken Hemd, 1 Paar wollene Socken, 1 Paar Schuh, 1 dunkelgrüntuchene Kappe, sämmtlich mit No. 12. bezeichnet.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Die nachbeschriebene Geldgürte mit den verzeichneten 69 fl. 12 kr. wurde angeblich letzten Sonntag den 2. d. M. entwendet, was wir Verhufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 4. October 1831.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der Geldgürte.

Die Gürte, in der sich das Geld befand, ist von braunem Leder mit einer gelben viereckigten Schnalle versehen, und hat sonst keine Kennzeichen.

Verzeichniß des Geldes.

Dasselbe bestand aus 7 Kronenthalern, 2 Sechsern und 2 Groschen, 2 fünf Gulden Rollen und 4 zehn Gulden Rollen in Sechsern; die Rollen waren von weißem Papier und stund der Betrag derselben darauf geschrieben.

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. auf den 30. September d. J. wurden in der Behausung des Schwänenwirths Ehret von Nusbach folgende Effekten entwendet:

1) Ein halber Sester getrocknete Zwetschgen in einem leinenen Säckchen.

2) Ein aschgraues wollenes Kinderröckchen.

3) Ein aschgrauer broschirter Frauenrock von Merino.

4) Eine halbe Seite Speck, ungefähr 20 lb.

5) 15 meistens große Tischtücher, wovon 2 rothe, mehrere weiße Streifen hatten und eines Gebildet war, einige mit I. E. andere mit T. E. roth gezeichnet, noch neu, und jedes beinahe 7 Ellen groß.

6) 9 neue glatte Servietten, gezeichnet mit I. E. und nummerirt.

7) 4 ungefähr 3 Ellen lange Handtücher.

8) 4 ganz neue Keintücher, bezeichnet mit I. E. und von Zwisch.

9) 6 weiße leinene Schürze mit Taschen.

10) 4 neue reistene Mannshemder, roth gezeichnet mit I. E.

11) 4 Frauenhemder bezeichnet mit T. E. und 2 Mädchenhemder.

12) Ein großer roth und ein weiterer blau carrirter Bettanzug nebst 2 dazu gehörigen Pfulbenanzügen, klein roth der eine, der andere blau carrirt, ferner 2 kleine roth und grün, ein dritter weiß, und noch ein roth und blau carrirter Pfulbenanzug ziemlicher Größe.

13) 3 — 4 Fruchtsäcke, wovon 2 noch gut sind.

Was wir zur Fahndung hiemit bekannt machen.

Oberkirch den 30. September 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Diebstahl und Fahndung.]

Dem Franz Fieß von Ramsbach wurde ab seiner Bleiche ein Stück Tuch von 52 Ellen im Werthe von 20 fl. 48 kr. entwendet. Dies wird zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch den 30. September 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl und Fahndung.]

In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden den Kohlbrenner Jakob Moller auf dem obern Hammer bei Pforzheim nachbenannte Gegenstände entwendet:

1) Eine silberne Sackuhr mit silbernem Uhrschlüssel und Petschaft. Auf der innern Fläche des Uhrgehäuses befindet sich die Zahl 7784. und auf dem Petschaft der Name Jakob Moller eingegraben.

2) Drei Gulden in Geld.

3) Ein Mantel von grau melirtem Tuch mit stehendem Kragen.

Dringender Verdacht der Entwendung fällt auf den Kohlbrenner Joseph Dreschel von Bühlerthal, welcher in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. sich heimlich aus seinem Dienste entfernt hat.

Wir ersuchen daher die Polizeibehörden auf diesen Purschen und die entwendeten Effekten zu fahnden, und denselben auf Betreten anher liefern zu lassen.

S i a n a l e m e n t.

Joseph Dreschel von Bühlerthal ist ungefähr 20 Jahr alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, schlanker Statur, hat braune Haare, niedere Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, längliches Gesicht, gute Gesichtsfarbe, eine gerade Nase, mittlern Mund, gute Zähne und ein spitzes Kinn.

Bei seiner Entweichung soll er getragen haben, eine blaue Kappe, ein seidenes, vielfarbiges Halstuch, dessen Grundfarbe blau ist, eine kameelhaarene Weste, weißgraue wollene Hosen, einen braunen Ueberrock und Stiefeln von Kalbleder.

Pforzheim den 3. October 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22. — 23. v. M. wurden dem Bauer Andreas Andres zu Neukirch aus seiner Stube nachstehende Gegenstände entwendet:

Ein Paar neue, jedoch noch ungesohlte Stiefeln,
 Vier Paar zugeschnittene Schuhe.
 Eine Falzzange,
 Ein Stiefelhaken,
 Zwei Laden mit Ahlen und Zwecken.
 Eine Kneipe,
 Ein Mastuch.

Zum Zwecke der Fahndung bringen wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Triberg den 1. October 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22. — 23. v. M. wurden dem Georg Schwab von Neukirch nachstehende Effekten entwendet:

36 \mathcal{L} Butter,
 3 Stück zinnerne Teller,
 Etwas Brod, Kaffee und Eyer,
 Ein steinerner Butterhafen.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir zugleich die betreffenden Behörden um gefällige Fahndung.

Triberg den 1. October 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. — 21. d. M. wurden dem Thomas Eschle und Johann Hummel zu Rohrbach folgende Effekten entwendet, und zwar dem erstern:

16 Ellen Kubertuch,
 3 Ellen Keiskentuch,
 2 Zwirn weißen Faden,
 Eine Schere,
 Ein Korb.

Dem zweiten:

Ein blau tüchener Tschoben,
 Eine sogenannte Pudellappe.

Zum Zwecke der Fahndung machen wir diesen Diebstahl öffentlich bekannt.

Triberg den 28. September 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Straßenraub.] Gestern Abend um 4 Uhr wurde der Schustergehilfe Herrmann Burkart von Bollsweil auf der neuen Landstraße von hier nach Rheinfelden bei der vormaligen Straßenhütte No. 2. im Lörracher Bann, mörderisch angefallen tödlich verwundet und seines Felleisens, seiner Stiefel und Strümpfe beraubt. Noch erlaubt der Zustand des schwer Verwundeten es nicht, die Beschreibung der einzelnen im Felleisen enthaltenen Kleidungsstücke zu erheben. Den Raubmörder bezeichnet er so viel er sich verständlich machen kann,

als einen Wagnergesellen, der mit rundem Hut, dunkelblauem Frackrock und blauen langen Hosen bekleidet war; das geraubte Felleisen ist schwarz überzogen.

Der Räuber wird sehr wahrscheinlich des auf Herrmann Burkart von Bollsweil lautenden Passes oder Wanderbuches sich bedienen. So viel können wir vor der Hand allen Behörden, denen die Handhabung der öffentlichen Sicherheit obliegt, zur Fahndung bezeichnen, und behalten uns vor, so wie der Zustand des Verwundeten es möglich macht, nach der von ihm zu erhebenden nähern Beschreibung dieses Fahndungsschreiben möglichst zu ergänzen.

Lörrach den 5. October 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Heidelberg. [Gesundener Leichnam.] Am 28. d. M. wurde in einer Dungsgrube dahier der Leichnam eines neugeborenen nach den vorliegenden Umständen wahrscheinlich getödteten Kindes weiblichen Geschlechts gefunden. Wir ersuchen daher sämtliche resp. Behörden auf den uns noch unbekanntem Thäter resp. die Thäterin zu fahnden, und falls sich Verdachtsgründe gegen eine bestimmte Person ergeben, schleunig die geeignete Vorkehrung zu treffen, insbesondere die verdächtige Person verhaften zu lassen, und uns sogleich gefällige Nachricht zu erteilen. Heidelberg den 30. September 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Kenzingen. [Straferkenntniß.] Sergeant Simon Beck von Wagenstadt ist der Desertion für schuldig, und deswegen des Gemeindsbürgerrechtes für verlustig erklärt, auch die weitere Strafe vorzubehalten, wenn er betreten werden sollte. Kenzingen den 30. September 1831.

Großherzogl. Bezirksamt

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Sonntag den 2. d. M. Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurde Beizäger Karl Schäfer von Jöhlingen durch einen Schuss in den linken Oberschenkel und Unterleib schwer verwundet. So viel von demselben erhoben werden konnte, soll der Thäter ungefähr 5' 6" groß seyn und mit einem dunkelblau tüchernen Kammissol und blau und weiß gestreiften Hosen bekleidet gewesen seyn. Sämtliche Polizeibehörden ersuchen wir, auf den unbekanntem Thäter zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Durlach den 3. October 1831.

Großh. Oberamt.

(Hierbei eine Beilage.)